

GALERIE MOLLWO Riehener Thomas Schütz stellt zum 75. aus

Stein und Holz im Gleichgewicht

rz. Thomas Schütz, dessen Skulpturen und Tuschezeichnungen ab übermorgen Sonntag, 7. November, in der Riehener Galerie Mollwo zu sehen sind, ist 1946 geboren und in Riehen aufgewachsen. Den Bezug zu Riehen hat er nie verloren, denn seine Schulen hat er zum Teil hier absolviert. Bei Foto Jeck in Basel hat er seine Fotografenlehre abgeschlossen und bei Kern Film Basel als Kameramann Dokumentarfilme mitgestaltet. Auch eines seiner Werke im öffentlichen Raum befindet sich in Riehen: die Brunnen-skulptur in der Überbauung am Tiefweg. Nach 2007 und 2012 ist dies Thomas Schütz' dritte Ausstellung in der Galerie Mollwo. Sie findet anlässlich seines 75. Geburtstags in diesem Jahr statt.

Schon seit über 50 Jahren lebt und arbeitet Thomas Schütz im Tessin. Seine vielen Künstlerporträts, die er als Kameramann des Tessiner Fernsehens erstellen durfte, brachten ihn an verschiedenste Orte der Welt und es wuchsen immer mehr eigene künstlerische Ideen in ihm, die er dann auch auszuführen begann. Bei Pierino Selmoni konnte er das Handwerk der Steinbearbeitung erlernen. Der Stein hatte Thomas Schütz schon immer fasziniert, wurde doch dieses Material im Tessin schon früh aufgeniale Weise verwertet, sogar ohne die Werkzeuge, die man heute zur Verfügung hat – der Stein als Grundlage, deren Konsistenz und Farbenpracht man aber erst durch die Verarbeitung so richtig zum Vorschein holt.

Das wichtigste Thema für Thomas Schütz ist das Gleichgewicht. Dieses Thema reizt er aus in allen seinen Facetten. Es wird nichts geleimt oder verschweisst, alle Skulpturen sind «nur» zusammengefügt und halten sich so im Gleichgewicht. Immer handelt es sich um je zwei verschiedene Steinsorten unterschiedlicher geologischer und geografischer Herkunft. Immer ist das eine Element rund und das andere eckig.

Im letzten Frühling wurde Thomas Schütz ausgewählt, um mit Jaakko Pernu, einem Finnen und Stuart Frost, einem Engländer, den Skulpturenweg Artinbosco in der Capriasca bei Tesserete zu erweitern. Seine Arbeit ist ein sechs Meter langer Kastanienstamm, der mit 16 Steinplatten eine Skulptur bildet. Diese Erfahrung im Wald brachte ihn auf das Material Holz. So sind in Riehen erstmals auch Werke in der Kombination von Stein und Holz von Thomas Schütz zu sehen.

Thomas Schütz zum 75. Skulpturen und Tuschezeichnungen. Vernissage: Sonntag, 7. November, 14 bis 18 Uhr. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.



Thomas Schütz: Stein, Holz und Tusche, 2021.

Foto: Thomas Schütz